



MODULHANDBUCH

Weiterbildender Master-Studiengang

Wirtschaftsingenieurwesen



WS 2011/12

Institut für Technische Betriebswirtschaft

Bismarckstraße 11

48565 Steinfurt

Tel.: 0 25 51 – 96 2596

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	6
Studienverlaufsplan Weiterbildender Master Wirtschaftsingenieurwesen	8
Modulhandbuch	9
1. Wirtschaftswissenschaftliche Pflichtmodule	10
1.1. Organisation und Führung	10
1.2. Business Development	12
1.3. Marketing.....	14
1.4. Angewandtes Projektmanagement	16
1.5. Technologie- und Innovationsmanagement I.....	18
1.6. Controllinggestütztes Management	20
1.7. Intercultural Communication and Competence	22
1.8. Unternehmensbewertung	24
1.9. Technologie- und Innovationsmanagement II.....	26
1.10. Wirtschaftsethik.....	29
1.11. Managementsysteme	31
2. Ingenieurwissenschaftliche Pflichtmodule	33
2.1. Forschungsprojekt.....	33
2.2. Integrierte Produktentwicklung	35
2.3. Management Science.....	37
2.4. Materialflusstechnik.....	39
2.5. Integrierte Ingenieursoftware.....	41
3. Wahlpflichtmodule	43
3.1 Behavioral Management	43
3.2. Internationale Rechnungslegung.....	45
3.3. Negotiating Skills.....	47
3.4. Unternehmensgründung.....	49
3.5. Angewandte Volkswirtschaftslehre	51
3.6. Operations and Process Management	53
3.7. Aktuelle Themen der Ökonomie.....	56
3.8. Business Intelligence	58
4.1. Master-Thesis.....	60
4.2. Kollouqium	62

Einleitung

Das vorliegende Modulhandbuch enthält die Zusammenstellung aller Module des Weiterbildenden Master - Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen am Institut für Technische Betriebswirtschaft der Fachhochschule Münster.

Der Studienverlaufsplan ist gegliedert in die Bereiche

- Wirtschaftswissenschaftliche Module
- Ingenieurwissenschaftliche Module
- Vertiefungsmodule/Wahlfächer
- Masterarbeit und Kolloquium

Im ersten bis vierten Semester befinden sich alle Veranstaltungen im Bereich der für alle Studierenden verbindlichen wirtschaftswissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Module.

Im dritten und vierten Semester können die Studenten zusätzlich aus jeweils vier Wahlfächern zu aktuellen Themen des Wirtschaftsingenieurwesens wählen. Zwei von insgesamt acht Wahlfächern müssen somit im dritten oder vierten Semester belegt werden.

Im fünften Semester wird die Masterarbeit ausgearbeitet. Auch das Kolloquium findet in diesem Semester statt.

Wirtschaftswissenschaftliche Module:

- Organisation und Führung
- Business Development
- Marketing
- Angewandtes Projektmanagement
- Technologie- und Innovationsmanagement I und II
- Controlling-gestütztes Management
- Intercultural Communication and Competence (in Englisch)
- Unternehmensbewertung
- Wirtschaftsethik
- Managementsysteme

Ingenieurwissenschaftliche Module:

- Forschungsprojekt
- Integrierte Produktentwicklung
- Management Science
- Materialflusstechnik
- Integrierte Ingenieursoftware

Vertiefungsmodule:

- Behavioral Management
- Internationale Rechnungslegung
- Negotiation Skills (in Englisch)
- Unternehmensgründung
- Angewandte Volkswirtschaftslehre
- Operations & Process Management
- Aktuelle Themen der Ökonomie
- Business Intelligence

Studienverlaufsplan Weiterbildender Master Wirtschaftsingenieurwesen

Semester	Dr. rer. polingenieur-Module			Ingenieur-Module	Wahlpflicht-Module (im 3. und/oder 4. Semester)	
1 20 CP	Organisation und Führung 4 LE 5 CP	Business Development 1 LE 5 CP	Marketing 4 LE 5 CP	Forschungsprojekt 1 LE 5 CP	• Behavioral Management • Internationale Rechnungslegung • Negotiating Skills • Unternehmensgründung • Angewandte Volkswirtschaftslehre • Operations & Process Management • Aktuelle Themen der Ökonomie • Business Intelligence	
2 20 CP	Angewandtes Projektmanagement 4 LE 5 CP	Technologie- und Innovationsmanagement I 4 LE 5 CP	Controllinggestütztes Management 4 LE 5 CP	Integrierte Produktentwicklung 4 LE 5 CP		
3 20 - 30 CP	Intercultural Communication and Competence 4 LE 5 CP	Unternehmensbewertung 4 LE 5 CP	Technologie- und Innovationsmanagement II 4 LE 5 CP	Management Science 4 LE 5 CP	Wahlpflicht 1 Vertiefungsmodul (fakultativ 3. oder 4. Semester) 4 LE 5 CP	Wahlpflicht 2 Vertiefungsmodul (fakultativ 3. oder 4. Semester) 4 LE 5 CP
4 20- 30 CP	Wirtschaftsethik 4 LE 5 CP	Managementsysteme 4 LE 5 CP	Materialflusstechnik 4 LE 5 CP	Integrierte Ingenieursoftware 4 LE 5 CP	Wahlpflicht 1 Vertiefungsmodul (fakultativ 3. oder 4. Semester) 4 LE 5 CP	Wahlpflicht 2 Vertiefungsmodul (fakultativ 3. oder 4. Semester) 4 LE 5 CP
5 20 – 30 CP	Master Thesis (25 CP) und Kolloquium (5 CP)					

Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut.

Ein Modul besteht aus vier Lerneinheiten mit abgeschlossenem Inhalt.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Module des Weiterbildenden Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen.

Die Reihenfolge ergibt sich aus der Reihenfolge im Studienverlauf bzw. der Unterscheidung in betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Fächer sowie den Wahlpflichtmodulen.

1. Wirtschaftswissenschaftliche Pflichtmodule

1.1. Organisation und Führung

1	Modulbezeichnung Organisation und Führung	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht	1

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden sollen Methoden und Instrumente der strukturellen und personalen Managementkompetenz kennen lernen. Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss eine vertiefte Methoden- und Führungskompetenz im Management. Sie sind nicht nur in der Lage, Strukturen und Prozesse in Firmen zu analysieren und ggf. zu optimieren, sie beherrschen auch die fundamentalen Führungsinstrumente zur Durch- und Umsetzung ihrer Vorstellungen. Mit diesem Modul mit seinen Kerninhalten von Managementkompetenz erlangen die Studierenden die Befähigung, höhere Führungsaufgaben in der Praxis mit Personalverantwortung zu übernehmen.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Es werden detailliert Objekte und Instrumente der Struktur- und Systemgestaltung eines integrierten Managements behandelt. Im Bereich der Organisation stehen Instrumente der organisationalen Integration und Differenzierung sowie Methoden eines systematisch geplanten organisatorischen Wandels im Vordergrund. Bei der Detailanalyse des personalen Führungsprozesses werden mit der Behandlung der Themenkomplexe Motivation und Kommunikation die Grundlagen erarbeitet, auf denen die ein- sowie mehrdimensionalen, transaktionalen und transformativischen Führungskonzepte sowie „Management by“-Ansätze intensiv behandelt werden.
---	---

Modul Organisation und Führung

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Ulrich Remmerbach
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Ulrich Remmerbach
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1.2. Business Development

1	Modulbezeichnung Business Development	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 1

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Unternehmensmethode Planspiel beinhaltet die Abbildung eines Modells, das wirtschaftliche und gesellschaftliche Situationen nachbildet. Innerhalb dieses Modells bewegen sich die Lernenden für eine vorgegebene Zeitspanne. Sie treffen aktiv Entscheidungen, die in Handlungen umzusetzen sind und Einfluss auf die Geschehnisse innerhalb des Modells nehmen. Der Spielverlauf wird durch das Ausgeben von Wirtschaftsprognosen durch die Seminarleiter gesteuert. Das Planspiel verfügt über einen aufbauenden Verlauf. Die Gruppen stehen sich konkurrierend gegenüber und versuchen, den jeweils anstehenden Problemfall zu lösen. Nach Ablauf des Spielzeitraumes werden die Ergebnisse analysiert. Hierzu werden Berichte der einzelnen Teams herausgegeben.
---	---

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) - Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg erkennen und formulieren - Ganzheitliches Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erlangen - Festlegen und Verfolgen von Strategien und Zielen in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld - Grundlagen des Marketing - Betriebswirtschaftliche Zahlen verstehen und praxisbezogene Entscheidungen umsetzen - Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung - Investitions- und Finanzierungsmethoden - Bereichsübergreifendes Denken und Handeln erlernen
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Regelmäßige Teilnahme an den Übungen, Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dipl. KfFr. Katrin Uhlenkotte
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1.3. Marketing

1	Modulbezeichnung Marketing	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 1

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) 4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	SWS 1	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen 16	Summe Kontaktzeit in Std. 16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) Vorbereitung der Lernbriefe Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		Std. pro Sem. 75 34	Summe Selbst- studium in Std. 109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std. Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP) <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			125 Std. 5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Vermittlung des Überblicks sowie vertiefender Kenntnisse in den strategischen, sektoralen und internationalen Marketing-Themen. Die Studierenden werden dabei schrittweise in die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder eingearbeitet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Vermarktungsprobleme eigenständig zu erkennen und selbständig Lösungen für diese Marketing-Problemstellungen zu erarbeiten. Es soll die Kompetenz aufgebaut werden, gesamthaft erfolgreiche und dauerhafte Lösungen unter Beachtung schwierigster internationaler und sektoraler Interdependenzen zu entwickeln.			
---	--	--	--	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Ausgehend von einer Einführung in instrumentelle Grundlagen der Kommunikation werden folgende Aspekte vertiefend behandelt: - Psychologie des Konsumentenverhaltens - Strategisches Marketing - Sektorales Marketing - Internationales Marketing - Marketing-Organisation Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet.
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
	keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)
	Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)
	Klausur und mündliche Prüfung
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote
	s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1.4. Angewandtes Projektmanagement

1	Modulbezeichnung Angewandtes Projektmanagement	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) In diesem Modul soll neben den grundlegenden Methoden des Projektmanagements die Befähigung vermittelt werden, die für ein Projekt wesentlichen Leitlinien und Schnittstellen zu erkennen und die einzelnen fachlichen Teilgebiete miteinander zu verbinden. Durch die Verbindung von konzeptionellen, theoretischen Grundlagen und schriftlichen Übungen sollen mit dem Planspiel "TOPSIM Projektmanagement" darüber hinaus die zentralen Anforderungen und Instrumente des Projektmanagements realitätsnah simuliert werden. Mit der Kombination aus Fach- und Methodenkompetenz sowie praktischer Reflexion werden die Studierenden in die Lage versetzt, Projekte erfolgreich zu entwickeln, systematisch zu strukturieren, Ablauf-, Kapazitäts- und Kostenpläne zu erstellen und das Projekt nach den Basisparametern Zeit, Kosten und Qualität über alle Projektphasen - von der Projektinitiierung bis zur Nutzung der Projektergebnisse - zu steuern.
---	---

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Ausgehend von den Grundlagen eines Projektes werden folgende Teilbereiche behandelt: Projektführung und -management Projektplanung, -steuerung und -kontrolle Projektführungsinstrumente Projektorganisation und -abläufe Projektdokumentation und -berichtswesen Terminierung und Meilensteine Wirtschaftliche Bewertung von Projekten und Projektergebnissen Projektkosten-, -ergebnis- und -finanztransparenz
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Johannes Schwanitz
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Johannes Schwanitz
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): Vorlesungsbegleitende Materialien und Literaturhinweise werden im Vorfeld der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

1.5. Technologie- und Innovationsmanagement I

1	Modulbezeichnung Technologie- und Innovationsmanagement I	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP					5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Wer die Zukunft gestalten will, muss dafür heute die Weichen stellen. In Zeiten immer kürzer werdender Innovationszyklen und verstärkter Globalisierung gilt es, der Konkurrenz mit innovativen Technologien, Produkten und Verfahren einen Schritt voraus zu sein. Ziel der Veranstaltung ist es vor diesem Hintergrund, den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über die innovationsbezogenen Aufgabenbereiche von Führungskräften aus einem Technologiegeprägten Arbeitsumfeld zu geben und konkrete Methoden zu vermitteln, die helfen, die individuelle Innovationsfähigkeit zu steigern und Unternehmensbereiche zukunftsfähig zu gestalten. Dazu sollen die Studierenden zunächst mit Grundlagen des Innovations- und Technologiemanagements (Innovations- und Technologiebegriffe, Theorien der wirtschaftlichen Entwicklung etc.) vertraut gemacht werden, um anschließend Instrumente des strategischen Innovationsmanagements (Technologiefrüherkennung, Technologieprognosen, Ideengenerierung und -bewertung etc.) kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Studienkonzeptes der Veranstaltung TIM I steht dabei der Transfer des Erlernten in das berufliche Handeln. Durch den Umgang mit aktuellen Herausforderungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und das Anwenden innovationsbezogener Managementmethoden unter wechselnden Bedingungen (z. B. divergierende Gruppenzusammensetzung /-größe, Komplexitätsgrad, zeitliche Ausdehnung) wird eine ganzheitliche Betrachtungsweise gefördert.
---	---

	Neben den fachlichen werden auch die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer ausgebaut. Aufbauend auf der theoretischen Basis in Frontalpräsentationen bilden das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten und das kontextbezogene Erschließen von Zusammenhängen damit den didaktischen Schwerpunkt der Veranstaltung.
8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Technologische Innovationen sind in der Regel kein Produkt des Zufalls. Der Weg von einer Idee zu einer am Markt erfolgreichen Innovation ist steinig und die oftmals mühselig gesammelten Ideen bringen nicht immer den gewünschten Erfolg. Daraus leitet sich die Notwendigkeit eines systematischen und vor allem effizienten Technologie- und Innovationsmanagement ab, bei dem es gilt, die Produktivität der „Ideenmacher“ gezielt zu fördern, die Ideen der Mitarbeiter und des Umfelds systematisch zu erfassen und entlang eines strukturierten Innovationsprozesses schrittweise zu einem Produkt zu entwickeln.
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., Inhaltlich: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...</i>) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus G. Schwering
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Markus G. Schwering
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1.6. Controllinggestütztes Management

1	Modulbezeichnung Controllinggestütztes Management	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Vermittlung grundlegender Kenntnisse und praktische Anwendung auf dem Gebiet -Controlling. - Controlling hilft dem Wirtschaftsingenieur, fachübergreifende Projekte optimal zu planen, steuern und zu kontrollieren
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) 1. Controllingkonzeptionen empirische Untersuchung und theoretische Modelle 2. Controlling für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) (Bestimmungsfaktoren für KMUs, Identifizierung des Controllingbedarfs, Instrumente) 3. Integration u. Anpassung der Instrumente des externen und internen Rechnungswesen, Kennzahlen 4. Einsatz u. Perspektiven von Finanzierungs- u. Investitionsinstrumenten 5. Schnittstelle Unternehmensführung 6. Projektcontrolling
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dr. Horst Kunhenn
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Baum, H.-G., Coenenberg, A.G., Günther, T., Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2007 - Coenenberg, A.G., Fischer, F.M., Günter, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6.Aufl. Stuttgart 2007 - Hahn, D., Hungenberg, H., PuK. Wertorientierte Controllingkonzepte, 6. Aufl., Wiesbaden 2001 - Müller, D., Controlling für kleine und mittlere Unternehmen, München 2009 Peemöller, V.H., Controlling. Grundlagen und Einsatzgebiete, 5. Aufl., Herne/Berlin 2005 - Reichmann, T., Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools. 7. Aufl., München 2006 - Sure, M., Moderne Controlling-Instrumente. Bewährte Konzepte für das operative und strategische Controlling, München 2009 - Ziegenbein, K., Kompakt-Training. Controlling, 2.Aufl. 2001

1.7. Intercultural Communication and Competence

1	Modulbezeichnung Intercultural Communication and Competence	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) 4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	SWS 1	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen 16	Summe Kontaktzeit in Std. 16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) Vorbereitung der Lernbriefe Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		Std. pro Sem. 75 34	Summe Selbst- studium in Std. 109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std. Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP) <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			125 Std. 5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden werden für die eigene und die Fremdkultur sensibilisiert, um in internationalen Geschäftsbeziehungen, ob in technischen oder wirtschaftlichen Projekten, angemessen agieren bzw. reagieren zu können. Die Schärfung der eigenen Wahrnehmung ist im kulturübergreifenden Arbeitsprozess ein wichtiger Faktor, um mit den globalen Anforderungen angemessen umgehen zu können. Die Veranstaltung findet in Englischer Sprache statt.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Die Studierenden erhalten im Rahmen der Interkulturellen Kommunikation zunächst einen Überblick über die verschiedenen Kulturdimensionen, d.h. eine Klärung der gängigen Begrifflichkeiten wie z.B. Individualismus/ Kollektivismus, Machtdistanzindex/ Unsicherheitsvermeidungsfaktor etc. Verschiedene Kulturräume werden anschließend anhand dieser Struktur analysiert und die Organisationskulturen, gerade internationaler Unternehmen, damit verglichen. Darauf aufbauend erfolgt ein kulturvergleichendes Management, besonders im Bereich des interkulturellen Führungsverhalten, der effektiven Zusammenarbeit in multikulturellen Teams sowie der kulturellen Unterschiede bei grenzüberschreitenden Akquisitionen. In der Übungsphase erlernen die Studierenden kulturell unterschiedliche Präsentations- und Verhandlungsmethoden sowie Problemlösungsstrategien.
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Fortgeschrittene Englischkenntnisse
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Aktive Teilnahme am Unterricht, Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Mündliche Prüfung
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dr. phil. Susanne Maaß-Sagolla
16	Veranstaltungssprache/n ☐ Deutsch ☒ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1.8. Unternehmensbewertung

1	Modulbezeichnung Unternehmensbewertung	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) 4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	SWS 1	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen 16	Summe Kontaktzeit in Std. 16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) Vorbereitung der Lernbriefe Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		Std. pro Sem. 75 34	Summe Selbst- studium in Std. 109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std. Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP) <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			125 Std. 5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen und Verständnis sowie Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der Unternehmensbewertung zu analysieren und zu lösen. Ziel ist es, die Anwendung spezieller Bewertungsverfahren für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für große Unternehmen kennenzulernen.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) 1. Grundlagen der Unternehmensbewertung - Anlässe - Funktionen - Ablauf einer Unternehmensbewertung 2. Verfahren der Unternehmensbewertung -Substanzwertfahren, ertragswertorientierte Verfahren, marktorientierte Verfahren 3. Due Dilligence 4. Fallstudien, Kennzahlenanalyse
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dr. Horst Kunhenn
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Behringer, S.; Unternehmensbewertung der Mittel- und Kleinbetriebe. Betriebswirtschaftliche Verfahrensweisen, 4. Aufl., Berlin 2009 - Peemöller, V.H.; Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, Herne 2009 Seah, K.; Due Diligence und Unternehmensbewertung. Akademische Schriftenreihe, Bd. V134759, 2009 - Seppelfricke, P.; Handbuch. Aktien- und Unternehmensbewertung. Bewertungsverfahren, Unternehmensanalyse, Erfolgsprognose, 2. Aufl., Stuttgart 2005 - Scott, C.; Due Diligence in der Praxis, Gabler 2009 - BRZ 11/2009, Praxisfall: Unternehmensbewertung, S. 519-523.

1.9. Technologie- und Innovationsmanagement II

1	Modulbezeichnung Technologie- und Innovationsmanagement II	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Innovationen durchziehen heute alle Unternehmensaktivitäten und sind zum zentralen Instrument des Wettbewerbs zwischen technologieorientierter Unternehmen geworden. Operative Aufgaben des Technologie- und Innovationsmanagements finden sich daher inzwischen in allen zentralen Unternehmensbereichen und - funktionen. Die Studierenden sollen aufbauend auf den Grundkenntnissen des Technologie- und Innovationsmanagements (Modul „Technologie- und Innovationsmanagement I – Grundlagen und Strategische Aspekte“) hinaus Methodiken und Handwerkszeug zur Anwendung und Implementierung von technologischen Neuerungen in Unternehmen kennen und anwenden lernen. Ziel des Moduls ist es, praxisorientiertes Wissen und erste Erfahrungen zur operativen Umsetzung von Innovationen zu erlangen. Die Teilnehmer sollen darüber in die Lage versetzt werden, - im Verlauf des Innovationsprozesses auftretende technische, personale und organisatorische Innovationswiderstände frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und Maßnahmen zu ihrer Überwindung einzuleiten; - über das Management des einzelnen Innovationsprozesses hinaus innovationsfördernde organisatorische Rahmenbedingungen im Unternehmen zu implementieren und damit den zukünftigen Handlungsspielraum des Unternehmens zu erweitern.				
---	--	--	--	--	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Über die Bedeutung von Innovationen für die Unternehmensentwicklung besteht in Theorie und Praxis Konsens. Neue Produkte, Dienstleistungen, Verfahren, Organisationskonzepte etc. gelten als Garanten für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Doch sind Innovationen immer auch das Ergebnis eines komplexen Entdeckungs- und Umsetzungsprozesses, in dem Ideen entwickelt, ausgetestet, revidiert, gegen Widerstände durchgesetzt werden müssen etc. Im Rahmen der Veranstaltung „Technologie und Innovationsmanagement II- Operative Aspekte und Rahmenbedingungen“ werden - die operativen Aufgaben des Innovationsmanagements strukturiert, - Barrieren bei der Umsetzung von Innovationsideen vorgestellt, - Maßnahmen zur Vermarktung von Innovationen auf Basis diffusionstheoretischer Erkenntnisse erarbeitet, - innovationsförderliche Rahmenbedingungen diskutiert und - je nach Hintergrund und Interessenschwerpunkt der Studierenden ausgewählte Spezialthemen behandelt.
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus G. Schwering
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Markus G. Schwering
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Albers, Sönke; Gassmann, Oliver (Hrsg.): Handbuch Technologie-und Innovationsmanagement, Gabler: Wiesbaden 2005. - Doppler, Klaus; Lauterburg, Christoph: Change Management. Campus: München 2005. - Gerpott, Torsten J.: Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, 2. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2005. - Gerybadze, Alexander: Technologie- und Innovationsmanagement, Vahlen: München 2004. - Hauschildt, Jürgen; Salomon, Sören: Innovationsmanagement, 5. Aufl., Franz Vahlen: München 2010. - Kriegesmann, Bernd; Bihl, Gerhard; Kley, Thomas; Schwering, Markus G.: „Genial daneben“ –vom Wert des kreativen Fehlers für die Unternehmensentwicklung, in: zfo – Zeitschrift Führung + Organisation, 74. Jahrgang, Heft 2, 2005, S. 94-98. - Kriegesmann, Bernd; Kerka, Friedrich (Hrsg.): Innovationskulturen für den Aufbruch zu Neuem, Missverständnisse – Praktische Erfahrungen – Handlungsfelder des Innovationsmanagements, DUV: Wiesbaden 2007. - Kriegesmann, Bernd; Kerka, Friedrich; Schwering, Markus G.; Striewe, Frank: Bedingungen betrieblicher Innovationsprozesse, in: Arbeit – Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, 14. Jahrgang, Heft 2, 2005, S. 118-130. - Schröder, Hans-Horst: Technologie- und Innovationsplanung, in: Corsten, Hans - Reiß, Michael (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., R. Oldenbourg Verlag: München/Wien 1999, S. 985-1055. - Specht, Günther: Technologiemanagement, Die Betriebswirtschaft (DBW), 52 (1992), 4: 540-553. - Vahs, Dietmar; Burmester, Ralf: Innovationsmanagement - Von der Produktidee zur erfolgreichen Vermarktung, 3. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2005.

- Wolfrum, Bernd: Strategisches Technologiemanagement, 2. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1994.
--

1.10. Wirtschaftsethik

1	Modulbezeichnung Wirtschaftsethik	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 4

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) 4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	SWS 1	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen 16	Summe Kontaktzeit in Std. 16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) Vorbereitung der Lernbriefe Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		Std. pro Sem. 75 34	Summe Selbst- studium in Std. 109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std. Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP) <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			125 Std. 5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Kritische Reflektion und Analyse wirtschaftsethischer Problemstellungen, die sich insbesondere mit der Gestaltung gesellschaftlichen Zusammenlebens beschäftigen.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Einführung in die traditionelle Moralphilosophie, utilitaristische und deontologische Ethiken. Anschließend Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze auf die moderne Wirtschaft, sowohl auf gesamtgesellschaftlicher als auch auf Unternehmensebene.
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Ulrich Remmerbach
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Ulrich Remmerbach
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Homann, Karl/Blome-Drees, Franz (1992), Wirtschafts- und Unternehmensethik - Ulrich, Peter (2007), Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie, 4. Auflage - Luhmann, Niklas (1993), Wirtschaftsethik - als Ethik?", in: Wieland, Josef (Hrsg.), Wirtschaftsethik und Theorie der Gesellschaft, S. 134- 147

1.11. Managementsysteme

1	Modulbezeichnung Managementsysteme	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 4

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) 4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	SWS 1	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen 16	Summe Kontaktzeit in Std. 16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) Vorbereitung der Lernbriefe Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		Std. pro Sem. 75 34	Summe Selbst- studium in Std. 109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std. Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP) <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			125 Std. 5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Beurteilung und zum sachgerechten Einsatz von Managementinstrumenten.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) - Übersicht über erfolgreiche Managementkonzepte und ihre Ausprägungen - Strukturierung der Managementkonzepte hinsichtlich ihrer Problemlösungs-fähigkeit für Zwecke der Strategie, Organisation/Prozesse/Qualität, Controlling/Finanzierung, Führung/Personal - Vermittlung einer integrativen Sichtweise im Wege der Anwendung der Managementkonzepte zur strategischen und operativen Steuerung des gesamten Unternehmens und seiner Teilbereiche
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

2. Ingenieurwissenschaftliche Pflichtmodule

2.1. Forschungsprojekt

1	Modulbezeichnung Forschungsprojekt	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht	1

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4.17 LP</i>			5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden erlernen, ein technisches Forschungs- und Entwicklungs-Projekt durchzuführen.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Die Studierenden erlernen, aufbauend auf den fachlichen Grundlagen und Erfahrungen der bisherigen Praktika, eigenständig eine technische FuE-Aufgabe zu bewältigen. Die Ergebnisse sind zu bewerten und in einem zusammenfassenden Vortrag darzustellen und in der Diskussion zu vertreten.
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i> : Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Referat und Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. nat. Thomas Rose
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. nat. Thomas Rose
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

2.2. Integrierte Produktentwicklung

1	Modulbezeichnung Integrierte Produktentwicklung	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden erwerben die fachlichen Inhalte, die erfolgsrelevanten Elemente zur Erhöhung von Effektivität und Effizienz in Produktentwicklungsprozessen zu beherrschen. Die hierfür erforderlichen Werkzeuge und Methoden erhöhen bedeutend ihre Methodenkompetenz
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Es wird aufgezeigt, wie in Abhängigkeit von der Problemstellung, den handelnden Personen und der jeweiligen Situation eine Methode ausgewählt und gegebenenfalls zusätzlich angepasst wird. In Verbindung mit einer geschickten Kombination von Einzelmethoden werden so eine flexiblere Methodenanwendung und eine bessere Adaption der Methoden an die aktuellen Rahmenbedingungen erreicht. Z.B.: Grundlegende Bausteine der systematischen Produktentstehung; wichtige Bausteine des Produktentwicklungsalltags wie z. B. Patente, Wertanalysen, Baureihen, Baukästen, FMEA, QFD; Prozessorientierte Methoden wie Simultaneous Engineering; Bedeutung der Computerunterstützung in der Konstruktion: CAD, CAE, PDM; Virtualisierung der Produktentwicklung.
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dipl. Inf. Haydar Mecit
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

2.3. Management Science

1	Modulbezeichnung Management Science	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf entscheidungsrelevante Techniken und Verfahren gelegt, um ökonomische Probleme so zu analysieren, „wie sie sich in der Praxis stellen, nämlich als Entscheidungsprobleme“ (Heinen 1968). Nur wenn diese Entscheidungsfähigkeit gegeben ist, so seine These, können rationale Handlungsempfehlungen abgeleitet und damit eine Handlungsfähigkeit hergestellt werden. Für die Studierenden ist es für eine fundierte berufliche Qualifizierung daher wichtig, die Vielschichtigkeit betrieblicher Entscheidungsprobleme zu erkennen und - um mit Heinen zu sprechen - „die Phänomene und Tatbestände der Praxis aus der Perspektive betrieblicher Entscheidungen zu systematisieren, zu erklären und zu gestalten“. So soll mit dieser Veranstaltung den Teilnehmern ein primär quantitativ-mathematisches Rüstzeug und eine nützliche IT-gestützte Werkzeug-Bibliothek an die Hand gegeben werden, die sie bei den jetzigen und den im Berufsleben anstehenden Lösungen ökonomischer Probleme unterstützen sollen.
---	---

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Die Teilnehmer werden durch die Veranstaltung in die Lage versetzt, - quantitative Modelle oder eine mathematische Beschreibung aufzustellen und mit geeigneten Verfahren zu lösen, - Planungsrechnungen auf der Basis von Zeitreihen mit mathematischen Verfahren vornehmen zu können, - Entscheidungssituationen zu systematisieren und zu modellieren, - den Stellenwert von Zielen und Präferenzen für eine Entscheidungsfindung kennen, - dynamische Entscheidungen mit Entscheidungsbäumen zu strukturieren und zu optimieren, - die Vor- und Nachteile beim Einsatz von Simulationen zu kennen, - Microsoft Excel als entscheidungsunterstützendes Instrument einzusetzen. Gliederung: Betriebliche Modellbildung - Der Modellbegriff in den Wirtschaftswissenschaften - Einführung in die Entscheidungsorientierte BWL - Strukturierung von Entscheidungsproblemen Optimierungsmodelle - Analytische Lösungen - Lineare Optimierung - Sensitivitätsrechnungen Planungsprozesse auf der Basis von Zeitreihenanalysen - Grundlagen der Planungsrechnung Extrapolative Analysen Kausale Zeitreihenanalyse Grundlagen der Flexiblen Planung - Quantifizierung von Wahrscheinlichkeiten - Planung mit Entscheidungsbäumen - Entscheidungen bei Risiko Entscheidungsunterstützung mit Hilfe der Simulation - Begriff, Ziele und Arten der Simulation - Einsatzbereiche und Anwendungsbeispiele - Monte-Carlo-Simulation im Risikomanagement
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Johannes Schwanitz
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Johannes Schwanitz
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Eisenführ, F. Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., 2003 - Domschke, W. Scholl A.: Grundlagen der BWL – Eine Einführung aus entscheidungsorientierter - Sicht, 2. Aufl. 2002 - Adam, Backhaus et al.: Koordination betrieblicher Entscheidungen, 2. Auflage, 1998 - Laux, H.: Entscheidungstheorie, 5. Auflage, 2003 Lösungen, 2. Auflage, Stuttgart 2000. - Adam, D.: Planung und Entscheidung – Modelle, Ziele, Methoden, 4. Auflage, 1997.

2.4. Materialflusstechnik

1	Modulbezeichnung Materialflusstechnik	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 4

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen)
	Zum Verständnis der Bestandteile und Funktionen der Materialflusstechnik erhalten die Studierenden mechanische Grundlagen insbesondere auf den Gebieten Statik und Bewegungsanalyse. Die Studierenden erlernen den Aufbau und Zusammenhänge von Fördermitteln und bekommen einen Überblick über verschiedene Antriebsarten und -vorgänge. Sie sind in der Lage, Fördermittel für Stück- und Schüttgüter fachgerecht auszuwählen, zu berechnen und zu projektieren. Ergänzend erlangen die Studierenden Kenntnis über die zugehörigen Normen und Richtlinien sowie deren Anwendung. Die Teilnehmer erhalten die Kompetenz für Planung und Bewertung von Gesamtsystemen der physischen Logistik im inner- und außerbetrieblichen Unternehmensbereich. Sie werden in die Lage versetzt, technische und wirtschaftliche Bewertungen vorzunehmen.

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) - Mechanische Grundlagen - Statik: Kräfte und Momente, Gleichgewichtsprinzip, Schnittgrößen, Reibung - Festigkeitslehre: Spannungen - Dynamik: Kinematik, Kinetik, Energien - Antriebstechnik - Handantriebe: Flaschenzüge, Winden, Hebezeuge - Elektromotoren: Gleichstrom- und Drehstrommotoren - Hülltriebe: Form- und Kraftschlüssige Zugmittel (Riemen-, Ketten-, Seiltriebe) - Fördermittel - Stetigförderer: Gurt-, Kreisförderer, Becherwerk - Untstetigförderer: Krane, Stapler, Elektrohängebahn (EHB) - Hub- und Fahrwerke - Transport- und Lagerlogistik - Umschlagtechnik: Ladezonen, Transportkette, Wareneingang, Warenausgang - Lagertechnik: Bodenlagerung, statische und dynamische Regallagerung, Kenngrößen der Lagerorganisation, Auswahl von Lagermitteln - Kommissioniertechnik: Grundkonzepte, Organisation, Strategien, Sortierung
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
10	keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)
11	Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)
12	Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
13	Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote
13	s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Jörg Hartleb
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Jörg Hartleb
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

2.5. Integrierte Ingenieursoftware

1	Modulbezeichnung Integrierte Ingenieursoftware	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht Angebot im ... Fachsemester 4

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) 4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	SWS 1	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen 16	Summe Kontaktzeit in Std. 16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) Vorbereitung der Lernbriefe Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		Std. pro Sem. 75 34	Summe Selbst- studium in Std. 109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std. Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP) <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			125 Std. 5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden verfügen nach dem erfolgreichen Studium dieses Moduls über tiefgehende Kenntnisse allgemeiner und integrierter Ingenieursoftware. Sie beherrschen die wesentlichen Funktionen und den grundsätzlichen Gebrauch von Software, die die Planung und Auslegung von Projekten für die Wirtschaftsingenieure wesentlich erleichtert.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Programmpakete: Matlab/Octave/Scilab Gnuplot Maple/Maxima und andere Einsatz und Nutzung der Standardpakete Erweiterung durch eigene Module/Plug-Ins
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

3. Wahlpflichtmodule

3.1 Behavioral Management

1	Modulbezeichnung Behavioral Management	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Wahlpflicht	3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Alle relevanten Vorgänge im Management beruhen auf menschlichem Verhalten und Entscheidungen. Dieses Vertiefungsmodul trägt mit der interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Konstrukt „homo oeconomicus“ das grundsätzliche Anliegen des Masterstudiengangs die Befähigung, innerhalb einer gegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragenstellung des Fachgebietes nicht ausschließlich in ihren fachlichen Einzelheiten sondern insb. auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen selbständig zu bearbeiten - im Besonderen Rechnung. Diese Begegnung, Management aus einer ggf. für die Studierenden anderen (Denk-)Perspektive zu betrachten, reflektiert den rein betriebswirtschaftlichen Standpunkt, macht offen für andere Sichtweisen, erweitert in jedem Falle den Horizont – und fördert Denken in Alternativen.				
---	---	--	--	--	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Um reale Entscheidungs- und Verhaltensprozesse zu analysieren werden sich die Studierenden mit den Verhaltenswissenschaften und insb. der Neurologie, der Psychologie sowie der Soziologie auseinandersetzen. Jede dieser Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet das menschliche Verhalten aus einer anderen spezifischen Perspektive; im Mittelpunkt steht jedoch immer, das menschliche Verhalten und Entscheiden individual wie sozial zu erklären und zu verstehen. Den „inhaltlichen Auftakt“ des Moduls bildet in diesem Modul die Neurologie. Das Ziel ist es, den Studierenden ein Grundverständnis für die Abläufe im menschlichen Gehirn bzw. zentralen Nervensystem zu ermöglichen. Auf Basis der elementaren Grundlagen der Kognitionen und des Verhaltens widmen wir uns dem „sichtbaren Bereich“ des Verhaltens, der Persönlichkeit und den Entscheidungen. Wir werden ergründen, was eine Persönlichkeit „ausmacht“ und lernen bei der Betrachtung realen Entscheidungsverhaltens u.a. mentale Abkürzungen, sog. Heuristiken kennen, welche häufig nicht fehlerfrei ablaufen und zu sog. Biases führen können. Im Anschluss blicken wir auf das Verhalten innerhalb der Gesellschaft bzw. sozialer Systeme und schärfen so das Gespür der Studierenden für gesellschaftliche Zusammenhänge und Implikationen auch scheinbar ausschließlich betriebswirtschaftlicher Entscheidungen. Zum Abschluss dieses Moduls werden ganz handfest und aktuell wesentliche Trends und Implikationen aus der sog. Makro-Umwelt auf das Managementhandeln kennenlernen.
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Ulrich Remmerbach
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Ulrich Remmerbach
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

3.2. Internationale Rechnungslegung

1	Modulbezeichnung Internationale Rechnungslegung	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Teilnehmer sollen am Ende der Veranstaltung einen Einblick in die internationale Rechnungslegung erhalten haben. Sie können die Ansätze der deutschen und internationalen Bilanzierung und Bewertung differenzieren. Die Studierenden erarbeiten anhand einzelner Standards die verschiedenen Bewertungsproblematiken in Form einer Hausarbeit und präsentieren dann ihre Ergebnisse. Ziel ist, alle Ergebnisse in Form eines anschaulichen Plakates (mit gleichen Kriterien (Ansatz-, Erst- und Folgebewertung und Besonderheiten) zu formulieren.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) 1. Allgemeine Grundlagen: - Ziele, Philosophie, IASB, Bestandteile, Grundprinzipien und - Unterschiede zum HGB 2. Umstellung auf IFRS anhand eines Praxisbeispiels 3. Bilanzierung und Bewertung (allgemein) 4. Bewertungsproblematik(en) - des Anlage- und Sachanlagevermögens, - der Immaterieller Wirtschaftsgüter, - der Vorräte u. der langfristigen Fertigung, - der Verbindlichkeiten und der Rückstellungen, des Impairmenttest, - der Gesamtergebnisrechnung, - der Unternehmenszusammenschlüsse
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dipl.-Betriebsw. Ruth Kühn M.A.
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Buchholz, R., Gründzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 5.Aufl., München 2009 - Grünberger, D., IFRS 2010. Ein systematischer Leitfaden, 8.neu bearb. u. erw. Aufl., Wien 2010 - Grünberger, IFRS – Eine Einführung. Mit Fallbeispielen und Lösungen, Wien 2009 - Petersen, K., Bansbach, F., Dornbach, E., IFRS Praxishandbuch. Ein Leitfaden für die Rechnungslegung mit Fallbeispielen, 5.Aufl., München 2010 - Müller, D., Controlling für kleine und mittlere Unternehmen, München 2009

3.3. Negotiating Skills

1	Modulbezeichnung Negotiating Skills	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden sollen in der Lage sein, unter Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen, ein optimales Verhandlungsergebnis zu erzielen. Sie lernen, Verhandlungen im Sinne einer lebendigen Kommunikation zu führen und eventuelle Rivalitäten für Kooperationen zu nutzen.
---	---

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Das Harvard-Konzept ist ein wichtiger Baustein bei lösungsorientierten Verhandlungen. Es erlaubt auch bei schwierigen Verhandlungen noch ein positives Verhandlungsergebnis zu erzielen. Ziel dieses Konzeptes ist es, die Sach- und Beziehungsebene zu trennen, Interessen auszugleichen und Entscheidungsalternativen unter neutralen Beurteilungskriterien zu suchen, um so einen Gewinn bei allen Beteiligten zu schaffen. Gerade bei Menschen, deren interdisziplinäres Aufgabenfeld vordergründig ist, sei es an der Maschine, im Labor und/oder im Vorstand, bietet sich das Harvard Konzept als strategische Verhandlungsmethode zur Erzielung optimaler Ergebnisse an. Neben einer Einführung in die psychologischen Grundbausteine der Kommunikation nach Watzlawick, Schulze v. Thun und Eric Berne, der themenzentrierten Interaktion nach Ruth Cohn werden Methoden aus dem Kreativmanagement vorgestellt. Fallbeispiele und Verhandlungssimulationen runden dieses Modul ab.
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) mündliche Prüfung
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
15	Hauptamtlich Lehrende Dr. phil. Susanne Maaß-Sagolla
16	Veranstaltungssprache/n ☐ Deutsch ☒ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

3.4. Unternehmensgründung

1	Modulbezeichnung Unternehmensgründung	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Im Fokus des Moduls „Unternehmensgründung“ steht die systematische und nachhaltige Entwicklung einer umfassenden beruflichen Gründungskompetenz. Als Richtziel bzw. zu erwerbendes Qualifikationsziel dieses Moduls gilt dabei, dass sich die Studierenden der Aufgabe des Erwerbs und der Ausdifferenzierung der »Gründungskompetenz« in kleineren und größeren Unternehmen wissenschaftlich fundiert legitimierend, gestaltend und evaluierend widmen können. Die Studierenden erfahren, wie aus einer Idee, einem Patent oder einer neuen Technologie ein ausgereiftes und durchdachtes Geschäftsmodell entwickelt wird. Gleichzeitig wird das für eine Unternehmensgründung relevante betriebswirtschaftliche Wissen vermittelt. Hierbei erfolgt eine Fokussierung auf den Business Plan als zentrales Instrument für die Gründungsplanung.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls „Unternehmensgründung“ liegen in - der Behandlung von Theorien zur »unternehmerischen Persönlichkeit« und - der Fokussierung auf jene betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche, die für die Erstellung eines Business Plan notwendig und bedeutsam sind. Dazu zählen u.a. - Marktforschung, Marketingstrategien - Innovationsmanagement - IP/Patentstrategien/Schutzrechte - Rechtsformen für Unternehmensgründungen - Entrepreneurial Finance: Finanzierungsmöglichkeiten bei Gründungen - Preiskalkulation für Produkte/Technologien/Dienstleistungen
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus G. Schwering
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Markus G. Schwering
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): - Dowling, Michael; Drumm, Hans J.: Gründungsmanagement - Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum, Berlin 2003. - Fallgatter, Michael: Theorie des 'Entrepreneurship' – Perspektiven zur Erforschung der Entstehung und Entwicklung junger Unternehmungen, Wiesbaden 2002. - Faltin, Günter; Ripsas, Sven; Zimmer, Jürgen (Hrsg.): Entrepreneurship. Wie aus Ideen Unternehmen werden, München 1998

3.5. Angewandte Volkswirtschaftslehre

1	Modulbezeichnung Angewandte Volkswirtschaftslehre	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studierenden sollen verstehen, wie die Marktpreisbildung bei alternativen Marktformen erfolgt, welche Verteilungs- und Wohlfahrtseffekte damit verbunden sind und warum es einer Wettbewerbspolitik bedarf. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Notwendigkeit staatlicher Eingriffnahme in die marktwirtschaftlichen Prozesse beurteilen und alternative Finanzierungskonzepte des Staates mit Blick auf Fragen der Gerechtigkeit und Effizienz bewerten können. Ferner sollen die Studierenden auf der Basis unterschiedlicher Stabilisierungskonzepte entsprechende geld- und fiskalpolitische Maßnahmen zur Erreichung der makroökonomischen Ziele kennen und verstehen. Schließlich sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Auswirkungen internationaler wirtschaftlicher Ereignisse auf die nationalen Unternehmen erlangen.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) 1. Unternehmen im Markt 1.1 Marktpreisbildung bei vollkommener Konkurrenz 1.2 Angebotsentscheidung der Unternehmen bei vollkommener Konkurrenz 1.3 Wohlfahrtseffekte 1.4. Marktpreisbildung beim Monopol und bei monopolistischer Konkurrenz 1.5 Wettbewerbspolitik 2. Der Staat im Markt 2.1 Funktionen des Staates 2.2 Allokationsfunktion des Staates (Marktversagen versus Staatsversagen) 2.3 Die Finanzierung des Staates: Steuer, Gebühren und Beiträge; Kredite 3. Stabilitäts- und Wachstumspolitik 3.1 Wirtschaftspolitische Ziele 3.2 Stabilitätspolitische Konzeptionen (Neoklassik versus Keynesianismus) 3.3 Geld- und Fiskalpolitik 4. Internationale Wirtschaft 4.1 Europäische Integration (Wirtschafts- und Währungsunion) 4.2 Global Economic Governance (WTO, IWF)
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
	keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)
	Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang
	(z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)
	mündliche Prüfung
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote
	s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r
	Prof. Dr. Herbert Edling
15	Hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Herbert Edling
16	Veranstaltungssprache/n
	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):
	Im Rahmen der Präsenzveranstaltungen wird das im Selbststudium auf der Basis der Lernbriefe erworbene Wissen anwendungsorientiert umgesetzt. Dabei werden insbesondere aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen (auch in internationalen Kontext) berücksichtigt. Die vier Lernbriefe sind entsprechend der inhaltlichen Vorgaben gegliedert und bilden letztlich eine zusammenhängende Einheit.

3.6. Operations and Process Management

1	Modulbezeichnung Operations and Process Management	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Lehrinheit " Operations and Process Management " behandelt Problemstellungen, die sich mit der Planung, Gestaltung und Steuerung betrieblicher Abläufe beschäftigen. Das übergeordnete Ziel ist der hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit optimale Einsatz der dem bzw. im Betrieb zur Verfügung gestellten Ressourcen. Dabei sind alle internen und externen Produktionsfaktoren zu berücksichtigen. Der Gegenstandsbereich ist die gesamte Wertschöpfungskette (Value Chain) eines Unternehmens einschließlich der Schnittstellen zu Lieferanten und Kunden sowie die Integration in ein Wertkettensystem, welches von der Basisvorleistung bis hin zum Konsumenten reicht. Dabei werden sowohl produzierende als auch Dienstleistungsunternehmen betrachtet. Das Ziel dieser Lehrinheit ist es, Führungsnachwuchskräften moderne Konzepte, Methoden und Instrumente an die Hand zu geben, mit denen sie im Sinne einer ganzheitlichen Unternehmensführung die Leistungsprozesse gestalten und steuern können. Dabei stehen insbesondere die Steuerung und kontinuierliche Verbesserung der inner- und zwischenbetrieblichen Wertschöpfungsketten im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen somit befähigt werden, ein Verständnis über das Zusammenwirken von operativen und dispositiven Material-, Güter-, Dienstleistungs- sowie Informationsprozessen zu bekommen, dabei die Auswirkungen von Entscheidungen auf Wertkettensysteme zu beurteilen, die Erkenntnisse aus dem ingenieurwissenschaftlichen Bereich auf die betriebliche Leistungserstellung zu übertragen, die Komplexität und gegenseitigen
---	---

	Abhängigkeiten der Wertaktivitäten einschätzen zu können, Ressourcen effektiv und effizient im Prozess der Leistungserstellung einzusetzen und zu steuern, sich eine mehrdimensionale Denkweise anzueignen und auf komplexe betriebliche Problemstellungen zu übertragen, die erforderlichen Methoden und Techniken der Gestaltung und Steuerung von Wertketten anwenden zu können, eine qualitäts- und kundenorientierte Unternehmensführung sicherzustellen, sich neuen und ungewohnten fachlichen Herausforderungen zu stellen.
8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Grundlagen des prozessorientierten Operations Management Marktorientiertes Wertschöpfungsmanagement (Operations Strategy) Operatives Wertschöpfungsmanagement (Business Operations) Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management) Modellbasiertes Geschäftsprozessmanagement Modelle und Modellmanagement Die Prozesslandkarte des Unternehmens (Makromodell) Strukturelle und Quantitative Prozessmodelle (Mikromodell) Instrumente der Prozessanalyse: Prozessflussanalyse, Wertstromanalyse, Warteschlangenanalyse, Prozesssimulationen Prozessinnovationen Produktionsmanagement Manufacturing Resources Planning (MRP II) Aggregierte Planung Produktionsprogrammplanung Materialbedarfsplanung Ablaufmanagement Reihenfolgeplanung: Kennzahlen und Prioritäten, Fließfertigung, Werkstattfertigung, Fertigungsinseln Servicemanagement Marktorientierte Gestaltung von Dienstleistungen (Service Design) Service Operations Management Workflow-Management Geschäftsprozesse vs. Workflows Management von Workflows Workflowmanagementsysteme Supply Chain Management Produkt- und Prozessdesign Zwischenbetriebliches Informationsmanagement Vertragsdesign Qualitätsmanagement Qualität im Wandel der Zeit Total Quality Management Business Process Engineering vs. Kaizen Lean Management & Lean Production Qualitätsmanagementsysteme The Toyota Way
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

	Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ralf Ziegenbein
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Ziegenbein
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

3.7. Aktuelle Themen der Ökonomie

1	Modulbezeichnung Aktuelle Themen der Ökonomie	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die Studenten werden selbst gewählte Problemstellungen innerhalb eines vorgegebenen Themengebietes bearbeiten. Ziel ist die Vorbereitung auf Führungsaufgaben und der damit zusammenhängenden eigenständigen Fähigkeit zur Problemidentifikation, -aufbereitung, -analyse und der Entwicklung möglicher Lösungsansätze.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) In dieser Veranstaltung beschäftigen sich die Master-Studenten mit wechselnden Themenschwerpunkte, die sich auf aktuelle Themen wirtschaftlicher Relevanz beziehen.
---	---

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Referat und Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ralf Ziegenbein
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Ziegenbein
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

3.8. Business Intelligence

1	Modulbezeichnung Business Intelligence	Kennnummer (aus HIS-POS)
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Wahlpflicht Angebot im ... Fachsemester 3./4.

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
		4 Präsenztage am Wochenende à 4h pro Semester (Ü)	1	16	
					16 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung der Lernbriefe		75	
		Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung		34	
					109 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			5 LP
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Viele Unternehmen haben erkannt, dass dem effizienten Einsatz der Ressource Information in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld eine existenzielle Bedeutung zukommt. Transaktionssysteme unterstützen hierbei die operativen betrieblichen Abläufe und generieren eine Fülle atomarer Einzeldaten. Diese können von analytischen Informationssystemen aufbereitet und in Form von handlungsgerichtetem Wissen den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt werden. In dieser Veranstaltung wird der gesamte dispositive Informationsprozess, von der Extraktion und Zusammenführung interner und externer Daten über die fachliche Veredelung der Informationen bis zur empfangenorientierten Bereitstellung, behandelt. Mit einem Referat werden die Teilnehmer aktuelle BI-Themenstellungen bearbeiten und präsentieren. Die Problemstellung und die Daten sollen, wenn möglich, aus dem eigenen Unternehmen kommen.
---	---

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Die Teilnehmer sollen befähigt werden, - ein Verständnis über das Zusammenwirken von operativen und dispositiven Informationsprozessen zu bekommen, - den betriebswirtschaftlichen Kontext von Informationen zu erkennen und bei der Konzeption von Business-Intelligence-Systemen zu berücksichtigen, - den betriebswirtschaftlichen Informationsbedarf der unterschiedlichen Anwendertypen einschätzen und ihn mit Hilfe von IT-Systemen decken zu können, - sich eine mehrdimensionale Denkweise anzueignen und auf komplexe Problemstellungen zu übertragen, - die erforderlichen Methoden und Technologien anwenden zu können.
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Einschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Johannes Schwanitz
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Johannes Schwanitz
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

4.1. Master-Thesis

1	Modulbezeichnung Master-Thesis	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: in jedem SS und WS	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 5

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
					0 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Recherche, Schreiben der Master-Thesis		625	
					625 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			625 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 20,83 LP</i>			25 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Die oder der Studierende soll zeigen, dass sie oder er befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragenstellung aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen selbständig zu bearbeiten. Neben der Vertiefung methodischer Kompetenzen fördert das Modul insbesondere Kompetenzen sozialer und persönlichkeitsbildender Art.
---	---

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Wissenschaftsorientierte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des Studiengangs. Die Masterarbeit soll dabei vorwiegend in der Industrie geschrieben werden.
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) 90 LP durch Pflicht- und Wahlpflichtmodule erreicht
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Master-Thesist
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Eingeschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Master-Thesis sowie 90 LP durch Pflicht- und Wahlpflichtmodule erreicht
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Leiter des Studiengangs
15	Hauptamtlich Lehrende Leiter des Studiengangs
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

4.2. Kollouqium

1	Modulbezeichnung Kollouqium	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in ☒ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Weiterbildender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht Pflicht	Angebot im ... Fachsemester 5

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari- stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit in Std.
					0 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbst- studium in Std.
		Vorbereitung zur Prüfung, Verteidigung der Master-Thesis		125	
					125 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			125 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)			
		<i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 4,17 LP</i>			5 LP

7	Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Im Kolloquium weist die oder der Studierende nach, dass sie oder er befähigt ist, die Ergebnisse der Masterarbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fächer-übergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge zu präsentieren, mündlich zu erläutern und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis oder Wissenschaft einzuschätzen. Ziel ist die Vertiefung kommunikativer Kompetenzen sowie Kompetenzen sozialer und persönlichkeitsbildender Art.
---	--

8	Inhalte (Aufzählung der Modulinhalte, zusammengefasste Gliederungen der Lehrveranstaltungen) Aufbauend auf der Masterarbeit
---	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i> : Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Bestehen der Master-Thesis
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfungsleistung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Mündliche Prüfung
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Eingeschreibung im Studiengang und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge

14	Modulverantwortliche/r Leiter des Studiengangs
15	Hauptamtlich Lehrende Leiter des Studiengangs
16	Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):